

Rechlin

Ein Mecklenburger Ort mit Luftfahrtgeschichte

Vorgeschichte

Der Ort, am Südufer der Müritz gelegen, wird erstmals 1374 urkundlich erwähnt. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts ist es ein ganz normales Dorf in Mecklenburg, ein Gutshof mit Pfarrkirche, einer Schmiede am Claassee und ein paar Häusern.

Bereits im ersten Weltkrieg ändert sich das, als im Kriegsjahr 1916 das preußische Kriegsministerium die „Einrichtung umfangreicher flugtechnischer Anlagen am Südufer des Müritzsees“ verkündet. Doch erst am 29. August 1918 wird die „Flieger-Versuchs- und Lehranstalt am Müritzsee“ ihrer Bestimmung übergeben. Mit dem Ausgang des 1. Weltkriegs endet der Ausbau der Versuchsanstalt schlagartig.



Claassee ca 1920, Blick auf die Kirche Rechlin

Im Jahr 1925 wird, zunächst nur im Sommer, der geheime Flugbetrieb aufgenommen. Die ersten Flugzeughallen und Werkstätten entstehen am Gutshof Rechlin. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 werden die Anlagen in großem Stil ausgebaut, letztendlich entstehen auf einer Fläche von 190 ha Flugzeughallen, Prüfstände, Büros, Labors und Kasernen.

Die Tagelöhnerhäuser und Gebäude des Gutes Rechlin müssen aber diesen Baumaßnahmen weichen, die Bewohner werden umgesiedelt. In Rechlin (heute Rechlin-Nord) entsteht die so genannte „Meistersiedlung“ für die Familien der Werkmeister, aber auch für die leitenden Mitarbeiter der „Erprobungsstelle des Reichsverbandes der Luftfahrtindustrie“, wie es zu dieser Zeit aus Tarnungsgründen heißt. Ab 1934 wird die Siedlung Vietzen (das heutige Rechlin) in vier Bauabschnitten gebaut.



Flugzeug-Bordinstrumente – luftfahrttechnische Ausstellung bis 1945

Ab 1935 heißt Rechlin offiziell „Erprobungsstelle der Luftwaffe“. Hier werden alle Versuchsmuster, Vorserienmaschinen, Bodengeräte und Ausrüstungsgegenstände erprobt, um sie auf ihre flugtechnische und militärische Tauglichkeit zu testen, darunter auch die neuesten deutschen Flugzeuge mit Strahlantrieb (wie die Heinkel 280, Arado 234, Messerschmitt 262). Ab September 1939 kommen dann auch erbeutete ausländische Typen zur Erprobung.

Nach Kriegsende wird Rechlin russische Garnison, noch vorhandene Kasernen der Erprobungsstelle, der zugehörige Flugplatz Lärz und ein Teil von Rechlin werden vom russischen Militär übernommen und bis zu deren Abzug 1993 genutzt.

Auf einem nahe der Müritz gelegenen Teilbereich der ehemaligen Erprobungsstelle, entsteht im Jahr 1948 die „Schiffswerft Rechlin“. Zuerst ist man damit beschäftigt, Kriegsschäden zu beseitigen. Die Schiffswerft wird ab 1963 Spezialbetrieb für die Entwicklung und Bau von Rettungsbooten, ab 1966 kommt die Produktion von Kältetechnik für den Großschiffbau dazu. Sie ist mit 1.100 Angestellten und 200 Auszubildenden bis 1989 der größte Industriebetrieb im Kreis Neustrelitz.



Schiffswerft Rechlin - GAL-Boot beim Eintauchen in das Wasser

Nach der Privatisierung 1993 und Aufteilung in mehrere GmbH's, die nach und nach bis 1995 Konkurs anmelden müssen, bleibt vom ehemaligen „VEB Schiffswerft Rechlin“ nichts mehr übrig. Auf dem Gelände befindet sich heute ein Sportboothafen und seit 2002 entsteht am Müritzufer eine Ferienhaus-Siedlung.

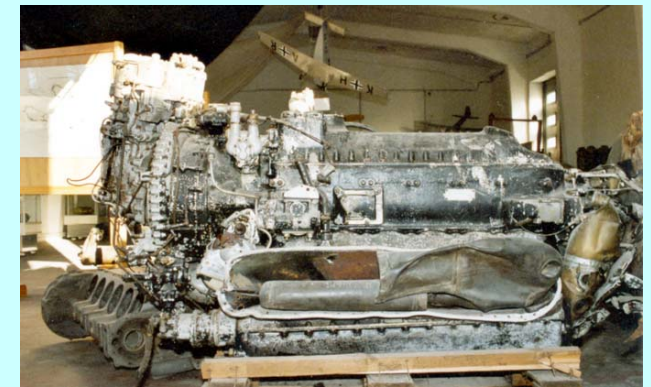
Das Museum

Diese bewegte und untypische Ortsgeschichte, sowie die Bedeutung des Ortes für die deutsche Luftfahrttechnik führten dazu, dass aus einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ein Konzept zur musealen Aufarbeitung der Ortsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Luftfahrtgeschichte erarbeitet wurde.

Engagierte Bürger und die seit 1949 bestehende Vereinigung der ehemaligen Angehörigen der Erprobungsstelle Rechlin, die „Alten Rechliner“ gründeten im März 1994 den

Förderverein Luftfahrttechnisches Museum Rechlin

Nach dem Kauf des Geländes, der nur durch Spendengelder möglich wurde, konnte im Sommer 1998 das Museum auf dem Gelände der ehemaligen Erprobungsstelle eröffnet werden.



Flugzeugmotor – luftfahrttechnische Ausstellung bis 1945

Das Museum befindet sich in der alten Hauptwache und in den Räumen und Garagen der ehemaligen Fahrbereitschaft der Fliegerhorstkommandantur. Alle Gebäude werden nach und nach wieder in den Ursprungszustand gebracht. Dadurch wird die Ausstellungsfläche schrittweise erweitert und Platz für neue Exponate geschaffen.

Ausstellungen

In der Hauptwache befindet sich das Büro des Museums, es ist zugleich auch der Eingang zu den Ausstellungsbereichen „Ortsgeschichte“ und „Geschichte der Erprobungsstelle Rechlin“. Anhand zahlreicher Exponate und Dokumente werden der damalige Stand der deutschen Luftfahrttechnik und die Aufgaben der Erprobungsstelle veranschaulicht.

Gegenüber dem Eingang befinden sich, in einem weiteren originalen Gebäudetrakt, die Ausstellungsbereiche

Rote Armee/GUS-Streitkräfte

NVA

Schiffswerft Rechlin



SU 22 UM3K

Auf dem Freigelände sind zu besichtigen: ein Überschalldüsenbomber vom Typ Su-22 UM3K, ein Transporthubschrauber Mil Mi-8T, ein Agrar-Flieger vom Typ Z-37 und der Rumpf einer IL-2. Ein GAL-Rettungsboot in Originalgröße, sowie ein Transportwagen der Schiffswerft aus dem Jahr 1948 befinden sich ebenfalls auf dem Freigelände.

Die Vereine

Förderverein Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V

Die Hauptaufgabe des „Förderverein Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.“ besteht in der Beschaffung von Exponaten und Finanzmitteln sowie in der überregionalen Werbung für den Aufbau des Museums. Hier finden sich Freunde und Förderer des Vorhabens aus aller Welt zusammen.

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.

Die Mitglieder des Verein „Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.“ sind vor Ort mit dem Ausbau und Betrieb des Museums und des angegliederten Archivs sowie mit der Restaurierung und Erhaltung von Exponaten befasst.

Beide Vereine widmen sich dem Aufbau und der Erhaltung des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin.

Helfen Sie uns!

Aufgrund der bewegten und ungewöhnlichen Geschichte der Erprobungsstelle sind die ehemals Beteiligten, wie auch Dokumente und Informationen in alle Winde zerstreut worden.

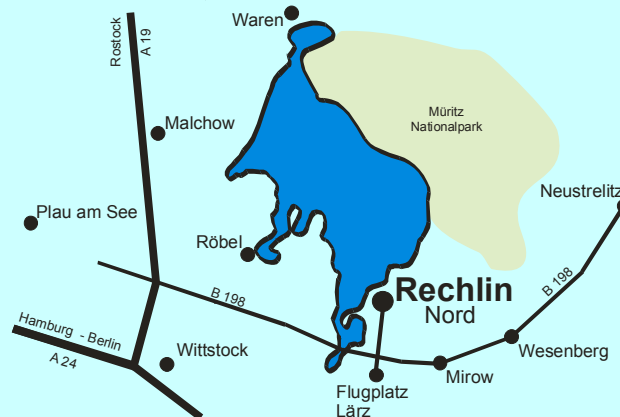
Wenn Sie Personen (oder deren Angehörige) kennen, die noch bei der Erprobungsstelle tätig waren oder von Dokumenten, Fotos, Briefen wissen (ganz gleich ob dienstlich oder privat), dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Spendenkonto

Müritzsparkasse
BLZ 150 501 00
Konto 530 096 854

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

So finden Sie uns



ÖFFNUNGSZEITEN

Mai – Oktober

Februar – April

Täglich

Montag – Donnerstag

(auch an Feiertagen)

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

November - Januar geschlossen

Ostern geöffnet

Letzter Einlass ½ Std. vor Schließung

Gruppenführungen nach Voranmeldung

- auch außerhalb der Öffnungszeiten -

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin

- Geschichte und Technik in und um Rechlin -

Am Claassee 1 – D-17248 Rechlin

Telefon (03 98 23) 2 04 24

Telefax (03 98 23) 2 79 66

info@Luftfahrttechnisches-Museum-Rechlin.de

www.Luftfahrttechnisches-Museum-Rechlin.de

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin



Geschichte
und Technik in
und um Rechlin

In den historischen Gebäuden der

Erprobungsstelle Rechlin

der deutschen
Luftwaffe bis 1945